

Universitätsbibliothek Wuppertal

Werke

Die Jahrbücher (Annalen) des Tacitus ; Bd. 1

Tacitus, Cornelius

Stuttgart, 1834

Inhalt des ersten Buchs

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-667)

Des
Cajus Cornelius Tacitus
Annalen.

Inhalt des ersten Buchs.

Capitel 1. Einleitung. Zustand des Römischen Reiches vor Augustus. 2. Dieser ergreift die Oberherrschaft. 3. Seine Familie. 4. Stimmung der Bürgerschaft und Urtheile über Augustus muthmaßliche Nachfolger. 5. Augustus stirbt zu Nola; Liberius gelangt durch Livia zur Nachfolge. 6. Postumus Agrippa's Ermordung; Verdacht gegen Liberius und Livia. 7. Knechtischer Sinn der Römer. Verschlagenheit des Liberius. 8. August's Testament und Zeichenbegängniß. 9. Günstige Urtheile über August. 10. Ungünstige. 11. Des Liberius heuchlerisches Ablehnen der Regierung. 12, 13. Sein Groll gegen einige Senatoren. 14. Schmeichelei des Senats gegen Livia. 15. Die Volkswahlen beschränkt. 16. Aufstand der Pannonischen Legionen. 17. Aufrührische Reden des Percennius. 18. Wuth der Soldaten; Bläsius sucht sie zu stillen. 19. Dessen Anrede. 20. Soldatenmeuterei in Nauportum. 21—25. Fortwährender Aufruhr im Lager, gesteigert durch Bibulenus. 24. Drusus wird von Liberius zur Stillung des Aufruhrs ab-

gesandt. 25. Des Kaisers ausweichende Zuschrift an das Heer. 26. Forderungen und Klagen der Soldaten. 27. Lentulus in Lebensgefahr. 28. Mondfinsterniß, von Drusus klüglich benutzt, die Soldaten zu schrecken. 29. Der Aufruhr gedämmt. 30. Hinrichtung der Unruhbestifter. 31. Zustand der Germanischen Legionen unter Germanicus. 32. Wuth gegen die Centurionen. 33. Des Germanicus Stand und Character. 34. Er ermahnt das Heer zur Ruhe. 35. Bittere Klagen der Soldaten über den harten Kriegsdienst. 36. Verathschlagung der Heerführer. 37. Die Soldaten werden durch Geld beschwichtigt. 38. Neue Meuterei. 39. Plancus, Gesandter des Kaisers in Lebensgefahr, von Germanicus gerettet. 40. Der Oberfeldherr bringt Gemahlin und Sohn in Sicherheit. 41. Neue der Soldaten. 42, 45. Seine Rede an das Heer. 44, 45. Hinrichtungen, Dämpfung des Aufruhrs. 46. Unwille in Rom gegen Tiberius. 47. Dessen ängstliche Umsicht. 48, 49. Die Soldaten ermorden selbst die Unruhbestifter. 50, 51. Die Germaner werden beim nächtlichen Schmaus überfallen. 52. Neid des Liberius auf Germanicus Kriegsruhm. 53. Tod der Julia, Tochter des Augustus; Ermordung ihres Wuhlen Sempronius Grachus. 54. Verordnungen über die Priester und Schauspieler.

55. Krieg wider die Satten. Arminius, Segestes. 56. Die Satten werden überfallen, Mattium (Marburg) verbrannt. 57. Segestes von Germanicus befreit, Arminius Sattin gefangen. 58. Des Segestes Anrede an Germanicus. 59. Jorn des Arminius wider die Römer. 60. Zustand der Cherusker. 61. Ueberreste der Varischen Niederlage. 62. Todtenfeier. 63. Schlacht. 64. Die hart bedrängten Römer ziehen sich zurück. Cäcina. 65. Mißliche Lage und Muthlosigkeit der Römer. 66. Neue Bestärzung. Cäcina hält die Fliehenden auf. 67. Seine Anrede an die Soldaten. 68. Die Germaner stürmen die Römische Verschanzung und werden abgetrieben. 69. Agrippina's Einfluß auf das Heer erregt des Kaisers Neid. 70. Die Römer in Verdrängniß durch Ueberschwemmung. 71. Ergänzung des Römischen

sehen Heeres. 72. Das Majestätsgesetz in Rom. 73. Dessen verderbliche Folgen. 74. Der schändliche Angeber Crispinus. 75. Regierungsmaximen des Tiberius. 76. Ueberschwemmung der Tiber. 77. Maßnahmen über die Ausgelassenheit im Theater. 78. Eins vom Hundert Abgabe auf die Kaufwaaren. 79. Senatsverhandlung wegen Ableitung der Tiber. 80. Kleinliche Maximen des Kaisers in Anstellung der Beamten. 81. Heimtückisches Betragen desselben bei den Consulwahlen.

Zeitraum von Zwei Jahren.

Jahre der Römischen Zeitrechnung 767 u. 768.

Jahre der christlichen Zeitrechnung 14 u. 15.

Erstes Buch.

1. Die Stadt Rom ward anfangs von Königen beherrscht. Freiheit und Consulat führte Lucius Brutus ein. Diktatoren wurden für einzelne Fälle aufgestellt; die Gewalt der Decemviren hielt sich nicht über zwei Jahre, so wie nur kurze Zeit die consularische Macht der Kriegstribunen. Nicht Cinna's, nicht Sulla's Herrschaft war von Dauer; des Pompejus und Crassus Uebergewicht ging schnell auf Cäsar, des Lepidus und Antonius Kriegsmacht auf Augustus über, welcher, als man der Bürgerzwiste müde war, das Ganze unter dem Titel eines Fürsten in seine Gewalt bezam. Allein des alten Römervolkes glückliche und widrige Schicksale sind von berühmten Geschichtschreibern dargestellt worden; die Zeiten des Augustus zu schildern hat es nicht